



Rheinland-Pfalz atmet durch!
Telemedizin für eine gesunde Lunge



„Wir sind stolz darauf, dass wir in Rheinland-Pfalz so innovative Konzepte wie **„Rheinland-Pfalz atmet durch“**

erproben und damit die Telemedizin ein Stück voranbringen können. Projekte wie dieses zeigen, dass wir progressive Leistungserbringer und zukunftsfähige IT-Unternehmen im Land haben, die die Zukunft der Versorgung aktiv mitgestalten. Telemedizin wird in naher Zukunft eine wichtige Rolle in unserem Gesundheitswesen spielen.“

Gesundheitsministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler

Was ist Asthma?

Bei Asthma bronchiale handelt es sich um eine chronische Entzündung der Atemwege. Betroffene leiden oftmals unter Atemnot, einem Engegefühl in der Brust oder Husten. Während des Krankheitsverlaufs kann es phasenweise zu akuten Verschlechterungen kommen. Es gibt verschiedene Asthmaformen. Häufig sind das allergische und das intrinsische Asthma.



Bei einem Asthmaanfall haben Betroffene den Eindruck, durch einen Strohhalm zu atmen. Besonders die Ausatmung ist dann kaum noch möglich.



Dr. Olaf Schmidt
Pneumologe

Asthma in Zahlen

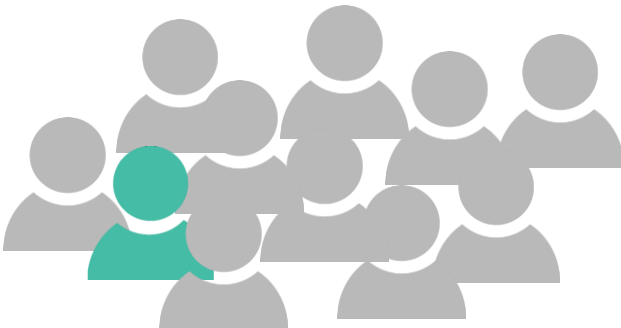


Etwa jeder Dritte entwickelt zwischen dem fünften und dem 80. Lebensjahr Asthma - oftmals noch vor dem 20. Geburtstag.

Rund zwei Drittel der in Deutschland behandelten Asthmatiker haben kein gut kontrolliertes Asthma - obwohl dies bei den meisten möglich wäre.



Einer von zehn Betroffenen leidet unter schwerem Asthma. Deren Behandlung ist besonders schwierig.



Was ist das Ziel?



Auch wenn wir Asthma (noch) nicht heilen können, kann es wirksam behandelt werden. Bei den meisten Asthmatikern ist es möglich, die Krankheit gut in den Griff zu bekommen. Dann ist ein aktives Leben mit nur wenigen Beeinträchtigungen und ohne schwere Asthmaanfälle möglich. Dies zu erreichen, ist nicht immer einfach, aber mein Ziel in der Behandlung meiner Patienten.



Dr. Olaf Schmidt
Pneumologe

Bausteine des Asthma-managements

Es ist wichtig, den Gesundheitsverlauf genau im Blick zu behalten. Verschlechterungen können anhand von Lungenfunktionsmesswerten erkannt werden, bevor sie der Patient spürt. Diese Messwerte kann der Betroffene ganz einfach zu Hause bestimmen. Durch direkte Gegenmaßnahmen ist es möglich, einen drohenden Asthmaanfall abzumildern oder sogar zu verhindern.

Damit die Asthmathe-
rapie zum Erfolg
wird, braucht es die
Mitarbeit des Betrof-
fenen. Er selbst ist
Experte für seine Ge-
sundheit und kann sein
Wissen & seine Erfah-
rungen für ein optimales
Gesundheitsmanage-
ment nutzen.

Viele Asthmatiker benötigen eine Dauer- und eine Bedarfsmedikation. Sie optimal einzustellen & anzupassen ist wichtig, um eine gute Asthmakontrolle zu erreichen.

Rheinland-Pfalz atmet durch!

Telemedizin für eine gesunde Lunge

Im Rahmen des Zukunftsprogramms “Gesundheit und Pflege 2020“ wurde mit Unterstützung des Gesundheitsministeriums des Landes Rheinland-Pfalz das Modellprojekt „Rheinland-Pfalz atmet durch - Telemedizin für eine gesunde Lunge“ ins Leben gerufen. Darin wurde die Behandlung von Asthmatikern für die Dauer von drei Monaten durch digitale Unterstützungsangebote sowie ein Telemonitoring durch die behandelnde Facharztpraxis ergänzt.

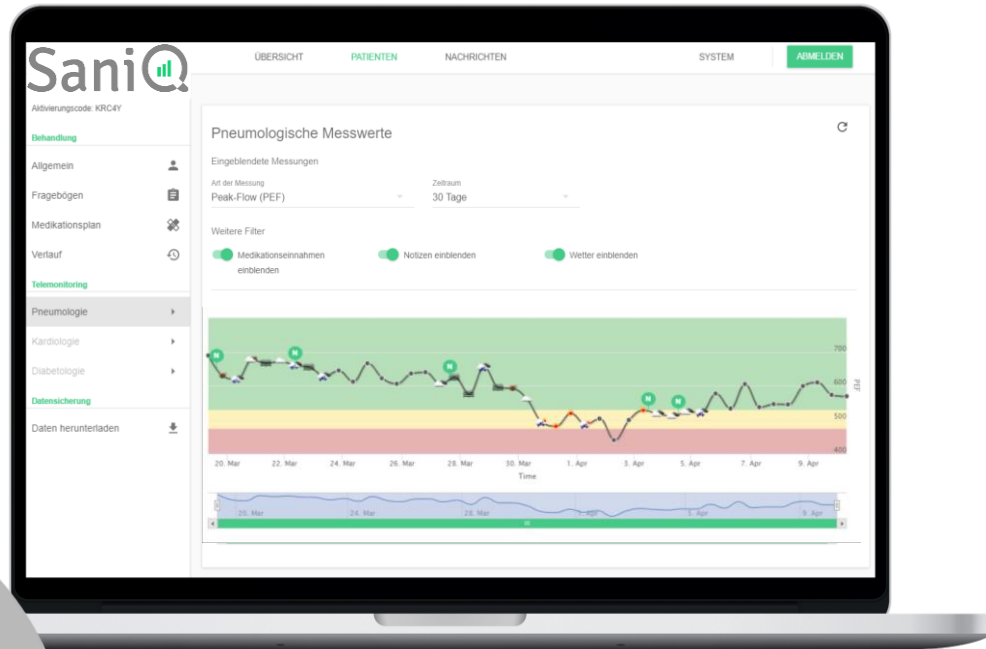
Die Partner des Projektes sind das Softwareunternehmen Qurasoft GmbH, das Koblenzer Studienzentrum KPPK unter der Leitung von Dr. Olaf Schmidt sowie die Techniker Krankenkasse.

Rheinland-Pfalz atmet durch



Alle Teilnehmer verwenden im Projekt die Gesundheits-App SaniQ Asthma für Lungenerkrankte und führen darin ihr digitales Gesundheitstagebuch. Dazu erfassen sie mithilfe von Bluetooth-fähigen Messgeräten aktuelle Parameter ihrer Lungenfunktion. Die Messwerte werden drahtlos per Bluetooth an das Smartphone übertragen. In der App können die Teilnehmer auch ihre Symptome dokumentieren. Ebenso ist die Protokollierung der Medikamenteneinnahmen möglich. Sämtliche Daten werden übersichtlich aufbereitet dargestellt. Neben dieser Dokumentationsmöglichkeit erinnert die App die Nutzer auf Wunsch an die Durchführung von Messungen oder die Einnahme von Medikamenten.

Rheinland-Pfalz atmet durch



Das digitale Gesundheitstagebuch wird nahezu in Echtzeit an die Praxis des behandelnden Facharztes übertragen. Der Arzt und sein Team sichten die Daten in einer eigenen Software und analysieren sie. Bei Auffälligkeiten kommunizieren sie mit dem Patienten und ergreifen geeignete Maßnahmen.



Auswertung des Projekts

Das Telemedizin-Projekt
Rheinland-Pfalz atmet durch
wurde ganz genau unter die Lupe genommen.
Die Ergebnisse sind auf den folgenden Seiten
zusammengefasst.

Auswertung des Projekts Adhärenz

Das Notieren von Messwerten, Symptomen, Medikamenteneinnahmen & Co gehört für die meisten Asthmatiker zum Alltag. Im Projekt haben die Teilnehmer dies digital in ihrem Smartphone erledigt. Um die Anwendungsakzeptanz zu bestimmen, wurde ermittelt, wie viele der vorgesehenen Messungen durchgeführt wurden. Ziel des Projekts war es, dass mindestens 50% der Messungen digital erfasst werden. Tatsächlich haben die Teilnehmer durchschnittlich 80,14% der geplanten Messungen in ihrer App dokumentiert. Demnach wurde das Studienziel übertroffen.

Adhärenz

Auswertung des Projekts Symptome

Rund die Hälfte (48,78%) der Teilnehmer, die anfänglich unter Husten litten, waren davon am Ende des Projekts befreit. Auch bei anderen Symptomen konnten deutliche Verbesserungen erzielt werden: Rund 40% hatten nach dem Projekt keine Atemnot bei Belastung mehr und 71,43% der Teilnehmenden nicht mehr ihre anfängliche Ruhedyspnoe. 57,45% der Teilnehmer mit anfänglichen Brustschmerzen waren am Ende des Projektes schmerzfrei.

beschwerde
frei

Auswertung des Projekts Peak-Flow-Wert

Der Peak-Flow-Wert ist ein Maß der Lungenfunktion, der einfach mit entsprechenden Messgeräten zu Hause bestimmt werden kann. Dieser wird oftmals in Prozent des individuellen Bestwertes angegeben. Er konnte bei den Teilnehmern innerhalb von drei Monaten deutlich gesteigert werden.

Bessere
Lungenfunktion

Auswertung des Projekts Lebensqualität

Ob beim Treppensteigen, Schlafen oder im Beruf - Asthma ist oftmals mit Einschränkungen der Lebensqualität verbunden. Diese kann mithilfe von Fragebögen ermittelt werden. Die krankheitsbezogene Lebensqualität wurde zu Beginn und am Ende des Projekts bestimmt und konnte über den Zeitraum erheblich gesteigert werden.

Lebensqualität

Auswertung des Projekts Widerstandsfähigkeit

Asthmatiker reagieren oft empfindlich auf bestimmte Reize. Durch das Projekt wurde ihre Toleranz gegenüber solchen Reizen größer: Anstrengende Tätigkeiten und Staub stellten seltener ein Problem dar.

Widerstands
fähigkeit

Auswertung des Projekts Asthmakontrolle

Teilnehmer, die zu Beginn ihr Asthma nicht optimal im Griff hatten, profitierten besonders: Sie konnten ihre Asthma-Kontrolle, gemessenen anhand des Asthma-Kontroll-Tests, signifikant steigern. Durchschnittlich erzielten sie 2.74 Punkte mehr am Projektende. Verbesserungen im Grad der Asthmakontrolle sind unmittelbar mit erheblichen Kosteneinsparungen verbunden.

Asthma kontrolle

Auswertung des Projekts Selbstmanagement

Bereits die digitale Unterstützung der Teilnehmenden durch die App SaniQ Asthma - ohne die telemedizinische Anbindung an die behandelnde Praxis - hat die Betroffenen zielführend unterstützt. So gaben 89.80 % an, die App habe ihnen bei der Krankheitskontrolle (sehr) geholfen.

Selbst
management

Stimmen über
Rheinland-Pfalz atmet durch



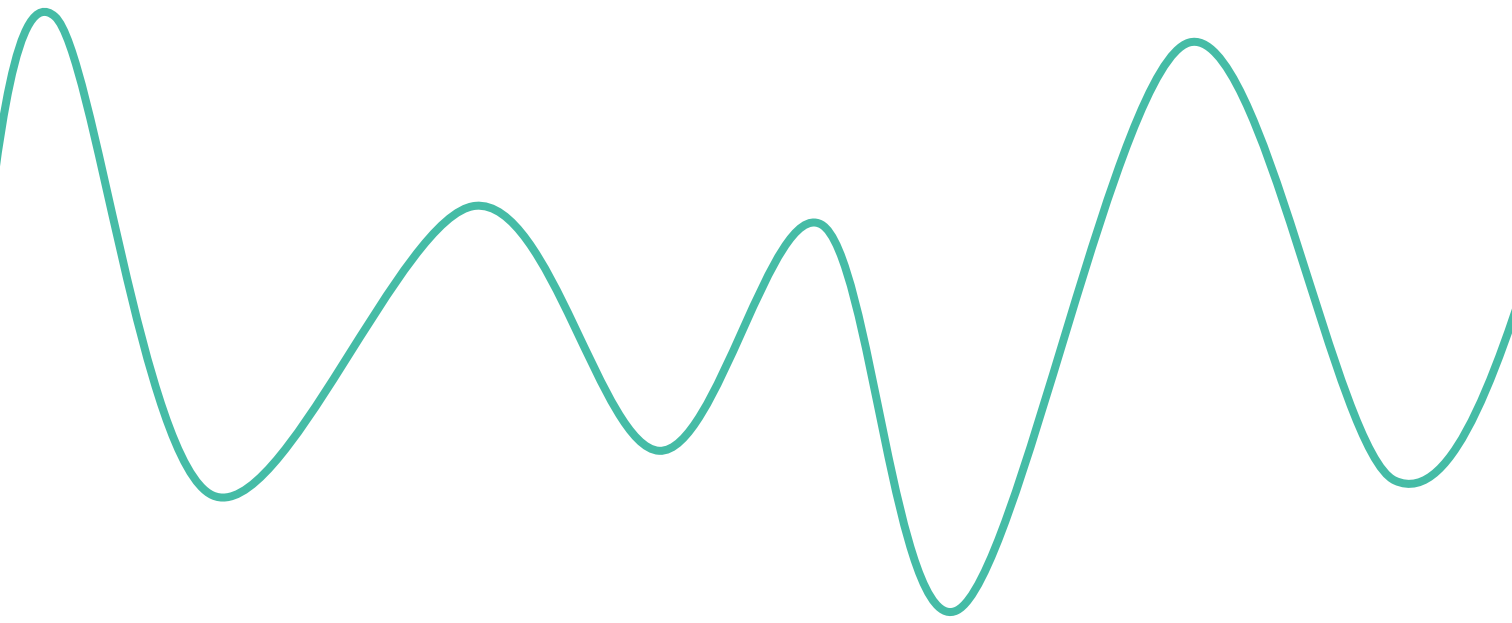
Es tut gut zu wissen, dass
der Doktor ein Auge auf
meine Gesundheit hat.

Patientin



Ich dachte, dass das Auf und Ab in meiner Gesundheit zu meinem Asthma gehört. Im Projekt wurde meine Medikation bei Verschlechterungen sofort angepasst, dadurch konnte die Talfahrt meiner Lungenfunktionswerte gestoppt werden und es ging mir schnell besser.

Patient



Im Alltagsstress vergesse ich auch mal, mein Spray zu nehmen. Dank der Erinnerungsfunktion der App passiert mir das nicht mehr.

Patient



Durch die neuen technischen Möglichkeiten erhalte ich ein realistisches Bild von der Gesundheit meiner Patienten.

Ich kann jetzt genau dann reagieren, wenn mein Patient mich braucht.

Ich hoffe, dass es das Konzept vom Modellprojekt in die **Regelversorgung** schafft und ich auch weiterhin meine Patienten auf diese Weise unterstützen kann.

Dr. Olaf Schmidt
Leitender Facharzt



Digitale Medizin

VEREINFACHT das Gesundheitsmanagement,
VERBINDET den Patienten mit seinem Arzt,
BESCHLEUNIGT nötige Therapieanpassungen
& die Auswertung zeigt:

HILFT BETROFFENEN.



Tobias Hastenteufel
Geschäftsführer Qurasoft GmbH

Das Projekt zeigt, wie Telemedizin einen wertvollen Beitrag zur medizinischen Versorgung leisten kann. In ländlichen Regionen kommen die Vorteile dabei besonders zum Tragen. Unabhängig vom Wohnort wird dadurch eine optimale und bedarfsgerechte Therapie ermöglicht.

Jörn Simon,
Leiter der TK-Landesvertretung
Rheinland-Pfalz

Impressum

Herausgeber

Qurasoft GmbH

Universitätsstraße 3

D-56070 Koblenz am Rhein

Vertreten durch:

Erwin Junker, Tobias

Hastenteufel und Artur Schens

Kontakt

Telefon (+49) 261 - 201 77 810

E-Mail kontakt@qurasoft.eu

Internet www.qurasoft.eu